

INSTALLATIONSART: KABELKANAL AUF DER FASSADE



Über die Fassade direkt zur Wohnung

Wenn das vorhandene Kabelnetz im Gebäude nicht die Anforderungen der modernen Breitbandtechnik erfüllt, müssen neue Kabel verlegt werden. Dabei ist es unser Ziel, den Installationsaufwand möglichst gering zu halten. Sollten zur Leitungsführung vom Schaltschrank im Keller zu den Anschlussdosen in den Wohnungen keine Leerrohre zur Verfügung stehen, ist die Verlegung in Sternstruktur auf der Fassade eine technisch ausgereifte und optisch dezente Alternative.

Optimal in die vorhandene Optik integriert

Zur Leitungsführung werden Kunststoffkabelkanäle auf der Fassade angebracht. Dabei werden die Montagemöglichkeiten, die Eintrittsstelle in die Wohnung und die Anpassung an die Optik des Gebäudes berücksichtigt.

Die Kabelkanäle können in Reinweiß und Crèmeweiß, aber auch in Hellgrau und Braun ausgeführt werden. Darüber hinaus lassen sich die Kabelkanäle auch mit Fassadenfarbe überstreichen, sodass Sie auf Wunsch jede individuelle Farbvorstellung realisieren können.



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

KabelBW
Einfach clever.

INSTALLATIONSART: KABELKANAL DURCH DIE BALKONE



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

Von Balkon zu Balkon in die Wohnung

Eine leistungsfähige Verkabelung ist die Voraussetzung, um den Breitbandanschluss in jede einzelne Wohnung zu bringen. Dazu müssen möglicherweise neue Kabel verlegt werden. Moderne Installationssysteme sorgen für schnelles und sauberes Arbeiten. Falls keine Leerrohre im Haus zur Verfügung stehen, ist die Verlegung im Bereich der Balkone eine gängige Alternative.

Unauffällige Anpassung an die Fassade

Zur Leitungsführung werden Kunststoffkabelkanäle auf der Fassade angebracht. Dabei werden gezielt die vorhandenen Montagemöglichkeiten rund um die Balkone genutzt. Die Kabelkanäle lassen sich unauffällig an die Gegebenheiten des Gebäudes anpassen, und auch die Eintrittsstellen in die Wohnung fallen kaum auf.

Die erforderlichen Öffnungen in den Balkonböden werden genau passend mit einem Kernbohrgerät in Sonderbauweise hergestellt. Die Kabelkanäle sind in Reinweiß und Crèmeweiß, Hellgrau und Braun verfügbar. Selbstverständlich ist auch eine individuelle Farbanpassung durch Überstreichen mit Fassadenfarbe möglich.

INSTALLATIONSART: KABELKANAL VON WOHNUNG ZU WOHNUNG



Der kürzeste Weg innerhalb der Gebäudehülle

Falls das vorhandene Kabelnetz keine Breitbandübertragung zulässt, prüfen wir, wie sich die erforderlichen neuen Kabel mit minimalen Eingriffen in die Bausubstanz verlegen lassen. Wenn zur Leitungsführung vom Schaltschrank im Keller zu den Anschlussdosen in den Wohnungen keine nutzbaren Leerrohre zur Verfügung stehen, bietet sich in vielen Fällen eine Verlegung in Kabelkanälen von Wohnung zu Wohnung an.

Dezent integriert in Kanten und Ecken

Die Kunststoffkabelkanäle werden senkrecht in einer Ecke oder Nische der Wohnung zu den darüber und darunter liegenden Wohnungen angebracht. Nach der Installation können Möbel und Einrichtungsgegenstände problemlos an den gewohnten Stellen platziert werden.

Auf weißem Untergrund, wie Putz oder Raufaser, werden Kabelkanäle in der Farbe Weiß verwendet. Die Durchbohrungen der Geschosdecken werden wieder fachgerecht verschlossen. Individuelle Farbanpassungen oder das Übertapezieren des Kabelkanals durch den Bewohner sind jederzeit möglich.



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

KabelBW
Einfach clever.

INSTALLATIONSART: INSTALLATION AM ÜBERGABEPUNKT



ÜP



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

BVT

Gebündelte Technik im Keller

Der Hausübergabepunkt (ÜP) ist die Schnittstelle zwischen dem Übertragungsnetz der Kabel BW und dem Hausverteilnetz.

Zentrale Elemente des Hausverteilnetzes sind der Verstärker und die Verteilung. Zur Gewährleistung einer hohen Betriebssicherheit und Schutz vor unbefugtem Zugriff erfolgt die Montage von Verstärker und Verteilung im geschlossenen Schaltschrank.

Fachgerechte Ausführung nach DIN-VDE

Die Einhaltung gesetzlicher und technischer Vorgaben, Bestimmungen und Normen erfordert das Einbinden der Hausverteilanlage in den Potentialausgleich des Gebäudes sowie die Ausführung des 230-Volt-Stromanschlusses gemäß DIN-VDE.

Antennenkabel, Stromkabel und Erdungsleitungen werden im Keller in Kunststoff-Installationsrohren oder Kabelkanälen geführt.



INSTALLATIONSART: KABEL IN VORHANDENEN LEERROHREN



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

Auf bewährten Wegen zur Wohnung

Sollte das vorhandene Kabelnetz im Gebäude die Anforderungen für einen Breitbandanschluss nicht erfüllen, sind neue Kabel erforderlich. Die einfachste Lösung ist das Verlegen dieser Kabel in bereits vorhandenen Leerrohren mit ausreichendem Querschnitt.

Mit neuen Kabeln bis zur Multimedia-Dose

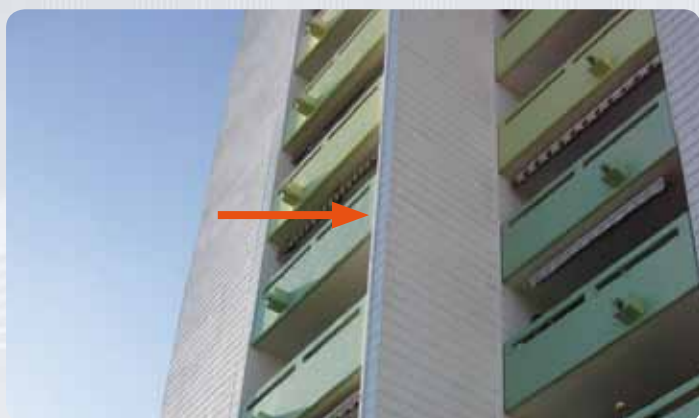
Bei ausreichend vorhandenen Leerrohrsystemen werden die neuen Kabel im Leerrohr vom Keller bis zu den Anschlussdosen in den Wohnungen verlegt.

Entspricht das vorhandene Kabelnetz den Anforderungen der Breitbandtechnik, kann dieses sogar weiterverwendet werden, eine Verlegung neuer Kabel ist in diesem Fall nicht erforderlich.

In der Wohnung selbst werden lediglich die vorhandenen Antennen-Anschlussdosen gegen moderne Multimedia-Anschlussdosen ausgetauscht.

Sollte das vorhandene Leerrohrsystem nicht ausreichend sein, so ist auch das kein Problem. Hierbei wird eine kleine Bohrung von der ersten Anschlussdose im EG durch die Kellerdecke vorgenommen und somit das Leerrohr einfach mit einem Kabelkanal verlängert.

INSTALLATIONSART: SONDERBAUWEISE AN DER AUSSENFASSADE



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

Auf individuellen Wegen zur Wohnung

Das vorhandene Kabelnetz im Gebäude erfüllt nicht die Anforderungen der modernen Breitbandtechnik? Kein Problem: Die Verlegung neuer Antennenkabel ist weniger aufwändig, als Sie denken. Wenn dafür keine Leerrohre zur Verfügung stehen, ist eine Verlegung der Kabel in Sternstruktur auf der Fassade möglich. Durch verschiedene Installationsverfahren ist dabei eine optimale Integration in das Gebäude möglich.

Viele Techniken optimal kombiniert

Zur Leitungsführung können in individueller Bauweise Installationsrohre aus Aluminium eingesetzt werden. Verzinkte und lackierte Stahlblechkabelkanäle bieten bei Bedarf zusätzliche Möglichkeiten. Bei der Auswahl des Steigepunktes werden die Montagemöglichkeiten, die Eintrittsstelle in die Wohnung und die Anpassung an die optischen Gegebenheiten des Gebäudes berücksichtigt.

Für die Verlegung von Balkon zu Balkon werden Kernbohrungen durchgeführt. Ist die Montagestelle nur mit einem Hubsteiger oder Gerüst erreichbar, erfolgt die Ausführung ebenfalls als Sonderbauweise.

INSTALLATIONSART: KABEL INNERHALB DER WOHNUNG



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

Mehr Freiheit in der Wohnung

Aufgrund der baulichen Voraussetzungen ist es nicht immer möglich, den Steigekanal unmittelbar am gewünschten Platz für die Multimedia-Anschlussdose zu platzieren. In diesem Fall wird die Leitung zur Anschlussdose innerhalb der Wohnung in einem Kunststoffkabelkanal verlegt.

In schmalen Kabelkanälen ans Ziel

Der Verlauf der Kabelkanäle orientiert sich an vorhandenen Kanten und Raumecken. So erfolgt die waagerechte Verlegung aus optischen Gründen meist direkt über der Fußbodenleiste. Je nach räumlichen Gegebenheiten ist bei zu querenden Türen eine Verlegung im Bereich der Kanten von Wand und Decke oder auch unmittelbar neben dem Türrahmen üblich.

Ist in der Wand für die Antennen-Dose bereits eine Unterputzdose (55mm-Leerdose) vorhanden, wird die neue Multimedia-Anschlussdose an gleicher Stelle eingesetzt. Wenn diese an anderer Stelle gewünscht wird oder keine Unterputzdose vorhanden ist, wird die Multimedia-Anschlussdose auf Putz montiert.

INSTALLATIONSART: KABEL DURCH STILLGELEGTEN KAMIN ZUR WOHNUNG



Das größte Leerrohr des Hauses nutzen

In vielen Altbauten ist durch die Renovierung mit Zentralheizungssystemen ein vorhandener Schornstein (oder sogar mehrere) überflüssig geworden. Diese Schornsteine bieten sich für die geschossübergreifende Verlegung von neuen Kabeln für die Breitbandübertragung an. Da keine Deckendurchbrüche erforderlich sind, ist der Installationsaufwand bei dieser Variante erfreulich gering.

Idealer Anschlusspunkt innerhalb der Wohnung

Wenn zur Leitungsführung vom Schaltschrank im Keller zu den Anschlussdosen in den Wohnungen keine nutzbaren Leerrohre zur Verfügung stehen, sollte also immer geprüft werden, ob stillgelegte Kamine zur Leitungsverlegung genutzt werden können.

In der Wohnung genügt dann eine kleine Bohrung in den Kamin. Sie wird nach der Kabelverlegung wieder fachgerecht verschlossen. Wegen der günstigen Lage der Kamine im Wohnzimmer sind zu den neuen Multimedia-Anschlussdosen erfahrungsgemäß nur kurze Leitungswege im Kunststoffkabelkanal erforderlich.



Beispielhafte Abbildung eines Wohnobjektes.

KabelBW
Einfach clever.